

# Land Unter

Herbert Grönemeyer

Der Wind steht schief  
Die Luft aus Eis  
Die Möwen kreischen stur  
Elemente duellieren sich  
Du hältst mich auf Kurs  
Hab keine Angst vor'm Untergehn  
Gischt schlägt ins Gesicht  
Kämpf mich durch zum Horizont  
Denn dort treff ich dich

Geleite mich heim  
Rauhe Endlosigkeit  
Bist zu lange fort  
Mach die Feuer an  
Damit ich dich finden kann  
Steig zu mir an Bord  
Übernimm die Wacht  
Bring mich durch die Nacht  
Rette mich durch den Sturm  
Faß mich ganz fest an  
Daß ich mich halten kann  
Bring mich zum Ende  
Laß mich nicht mehr los

Der Himmel heult  
Die See geht hoch  
Wellen wehren dich  
Stürzen mich von Tal zu Tal  
Die Gewalten gegen mich  
Bist so ozeanweit entfernt  
Regen peitscht von vorn  
Und ist's auch sinnlos  
soll's nicht sein  
Ich geb dich nie verlorn

Geleite mich heim  
Rauhe Endlosigkeit  
Bist zu lange fort  
Mach die Feuer an  
Damit ich dich finden kann  
steig zu mir an bord  
Übernimm die Wacht  
Bring mich durch die Nacht  
Rette mich im Sturm  
Faß mich ganz fest an  
Daß ich mich halten kann  
Bring mich zum Ende  
Laß mich nicht mehr los

Geleite mich heim  
Rauhe Endlosigkeit  
Bist zu lange fort  
Mach die Feuer an  
Damit ich dich finden kann  
steig zu mir an bord  
Übernimm die Wacht  
Bring mich durch die Nacht

Rette mich im Sturm  
Faß mich ganz fest an  
Daß ich mich halten kann  
Bring mich zum Ende  
Laß mich nicht mehr los  
Bring mich zum Ende  
Laß mich nicht wieder los